

# Mehr Frauen in die Parlamente

Unter diesem Motto veranstaltet der Bund der Frauenvereine jetzt eine Onlinekonferenz.

■ **Bielefeld** (imi). Der Bund der Frauenvereine Bielefeld veranstaltet am 26. Januar seine erste Online-Konferenz zum Thema „Parität bleibt das Ziel: mehr Frauen in die Parlamente“. In der jetzigen Legislaturperiode des Bundestages liege der Anteil der Parlamentarierinnen mit 30,9 Prozent auf einem niedrigen Niveau gegenüber der Wahlperiode 2013 (36,3 Prozent), so Susanne Schulz, Vorsitzende des Bundes der Frauenvereine. Der Anteil der Frauen auf der Landesebene (30 Prozent) und kommunaler Ebene (27 Prozent) pendele ebenfalls auf einem niedrigen Niveau. Im Bundestag liege die fraktionelle Spannbreite zwischen 11 Prozent (AfD) und 58 Prozent (Bündnis 90/Die Grünen).

Ob es bei der kommenden Bundestagswahl gelinge, mehr Frauen in den Bundestag zu

bringen, entscheide sich derzeit in den Parteien. „Nämlich dadurch, ob sie einen geschlechtergerechten Zugang für die Listenmandate und Direktmandate schaffen“, sagt Schulz. Trotz des Rückschlags bei den Paritätsgesetzen der Länder Brandenburg und Thüringen bleibe der Handlungsbedarf für die gleiche Teilhabe von Frauen in den Parlamenten und politischen Ämtern unvermindert bestehen.

Zusammen mit Elke Ferner, Mitglied im Deutschen Frauenrat Berlin und Leiterin des Fachausschusses Parität in Parlamenten und Politik, soll in der Onlinekonferenz erörtert werden, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Die Parlamentarische Staatssekretärin a.D. und langjährige Bundestagsabgeordnete war bis Juni 2018 Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF).